

# **MOMASSGRUPPE**

**“ Ungebrochen ”**

Die Vernunft liebt den ungebrochenen Charakter.

Ein Bruch stellt mich auf die Probe, werde ich ihn Ausheilen können, oder bezwingt er meine Kontinuität und macht mich zum Krüppel.

Das Ideal hat es schwer, wo es sich an der Materie Die Zähne ausbeißt.

Ein Bruch läßt sich durch eine Schiene Überbrücken, trotzdem bleibt die Absturzgefahr.

Eine Großfahndung mit eintausend Polizisten in Hamburg nach drei Männern, die über Mohamed Gesprochen hatten, die islamistische Gefahr ist Ungebrochen, nur die Toleranz hat ihren Knacks.

Die Aktualität bricht den Traum über dem Knie Der Wirklichkeit entzwei.

Mancher erlebt eine Bruchlandung, obwohl er Alles bedacht hat, die Vollkommenheit ist eine Option, die man nicht buchen kann.

Jeder Bruch macht mich sentimental, die Gefühlsduselei ist kein Indiz der Besserung.

Ein Bruch verlangt eine klare Entscheidung, Gezieltes Eingreifen behebt den Defekt, bleibt die Geduld, bis die Zeit die Wunde auskuriert.

Aus der Not macht ein Bruch eine Tugend, man hält sich an sein Versprechen, wenn ein Ehrenwort das Vermögen bindet.

Unsere Brüche bestimmen den Charakter, ohne Charakter heilen keinen Wunden.

Ein Bruch macht das Verzeihen zu einer notwendigen Tugend, ohne den Schmerz gibt man nicht nach, trotzdem muß man sich selbst treu bleiben, diese Verpflichtung ist man sich schuldig.

Die Selbstaufgabe wird durch den Bruch gelöst.

Die Mathematik hat uns den Bruch beschert, ein Rätsel für jeden Philosophen, die Medizin vermag am ehesten aus der Not eine Tugend zu machen.

Die Versehen definieren die Brüche.